

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1909**

56 (10.3.1909) 1. Blatt



# Badischer Beobachter.

## Hauptorgan der badischen Zentrumspartei.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt, monatlich 90 Pfg., vierteljährlich 2.70. In der Geschäftsstelle oder den Abzügen abgeholt, monatlich 60 Pfg. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 8.25, durch den Briefträger ins F. S. gebracht, M. 3.67 vierteljährlich. Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

**Fernsprecher**  
Nr. 535.

**Beilagen:**  
Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt „**Sterne und Blumen**“.  
Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt „**Blätter für den Familientisch**“.

**Fernsprecher**  
Nr. 535.

Anzeigen: Die sechsspaltige Zeitzeile oder deren Raum 25 Pfg., Restamen 60 Pfg. Lokalanzeigen billiger. Bei öfterer Wiederholung entsprechender Rabatt. Anzeigen nehmen außer der Geschäftsstelle alle Redaktionen und Geschäftsstellen. Adressen: Nr. 42 in Karlsruhe (Baden). Sprechstunden der Redaktion: von halb 12 bis 1 Uhr mittags.

Rotationsdruck und Verlag der Aktiengesellschaft „Badenia“ in Karlsruhe, Adlerstraße 42. Heinrich Vogel, Direktor.

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Korrespondenz: J. Theodor Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst und den allgemeinen Teil: Franz Wab; für die Unterhaltungsbeilagen, den Handel und Verkehr: Heinrich Vogel; familiäre in Karlsruhe.

Verantwortlich: Für Anzeigen und Restamen: Hermann Waffler in Karlsruhe.

### Das „geschlagene Meer“ im Aufmarsch.

Es war der Parteitag der Sozialdemokratie in Offen an der Ruhr im September des Jahres 1907, wo auf der sozialdemokratischen Partei das Bild des „geschlagenen Meeres“ angewandt wurde, um damit die Situation zu kennzeichnen, in welche die Partei bei der letzten Reichstagswahl durch die Verkürzung des Fraktionskörpers um mehr als 30 Köpfe sowie die infolge dieses unerwarteten Ereignisses einsetzende Notlosigkeit in den „Genossen“ freigelegt war. Dem aufmerksamen Beobachter konnte es hier jedoch nicht entgehen, wie gerade auf diesem Parteitag aber auch wieder alle Vorbereitungen getroffen wurden, um die Schlappe von Januar/Februar 1907 gelegentlich auszuweichen, die geschlagenen Klammern neu zu rangieren, um kommenden Eventualitäten in voller Mäßigkeit wieder gegenüberzutreten. Darauf war der ganze Verlauf des Parteitages angelegt. In voller Ruhe, die das Bedenken, jeden Misston, jede Auslegung zu vermeiden, deutlich erkennen ließ, wickelte der Parteitag seine Geschäfte ab. Die Taktik für die Zukunft führte die Oberbefehlshaber der Partei, die „Genossen“ vor. Er rief ihnen, nun auch an die christlich-nationalen Arbeiterkreise heranzutreten, diese mehr als Brüder, denn etwa als Kummler, wie die „aufgeklärten“ Genossen in angeborener Bescheidenheit das bisher gewohnt waren, zu behandeln. Fernerhin müsse die Agitation sich an das „Stichtagsprogramm“, die „Intellektuellen“, die „Einfachmitleute“, wie Kettel sich ausdrückte, wenden, und als letztes Mittel zur Gewinnung neuer Kreise für die Partei bezeichnete er eine umfassende Bildungs- und Aufklärungsarbeit, wie sie bisher angesichts des großen Hungers der Massen nach Bildung und Erkenntnis von der Partei nicht in genügendem Maße betrieben worden sei.

Wenn, wie schon betont, die sozialdemokratische Reichstagsfraktion durch den unglücklichen Wahlausfall auch um etwa drei hundert Abgeordnete kleiner geworden ist, so dürfte angesichts der weiteren Entwicklung, welche die Partei genommen hat, von einer nachhaltigen Schlappe wohl kaum mehr die Rede sein. In dem Jubel über den Mandatsverlust wurde nur zu schnell übersehen, daß die Partei einen Mitgliederverlust nicht zu beklagen hatte, vielmehr sich noch eines Stimmenzuwachses von etwa einer Viertelmillion erfreuen konnte. Dazu kommt, daß bei der Landtagswahl in Preußen zum erstenmal die Sozialdemokratie mit sieben ihrer „Genossen“ die ihr bisher verschlossene Schwelle des preussischen Abgeordnetenhauses überschritten hat und dies- und jenseits neben dem Reichstag als Tribune für ihre Agitation in Lande benutzten kann. Ihre Verbindung mit den „freien“ Gewerkschaften hat die Partei immer enger zu schließen gehabt. Während sie sonst eine reine Arbeiterpartei bleiben wollte, tritt sie entsprechend der in Offen von Kettel gegebenen Weisung nunmehr an die Kreise der Betriebsbeamten und Angestellten heran, um auch diesen die Überzeugung beizubringen, daß für sie das Heil nur in der Sozialdemokratie liegen könne. Auch auf dem Gebiete der Bildungs- und Aufklärungsarbeit hat die Sozialdemokratie neue Einrichtungen in ihren Dienst gestellt: die Parteisäle zur Ausbildung von Beamten und Redakteuren für die Partei, von deren Leistungen auf dem Nürnberger Parteitag ein „Genosse“ ja so kräftige Proben abzulegen mußte, das Nachrichtenbureau

für die sozialdemokratische Parteipresse, der von der Partei und den Gewerkschaften gemeinsam betriebene Aufklärungsdienst für die Jugend, die weitere Ausbreitung der Parteipresse selbst usw. Gerade auf dem letztgenannten Gebiete hat die Partei die Vorteile einer organisierten Versammlungsveranstaltung nicht zu unterschätzen gewußt.

Diese lange Reihe von Gliedern zur Festigung der Partei soll nun gewissermaßen ein Schluß erhalten durch das neue Organisationsstatut, das eine auf dem letzten Parteitag zu Nürnberg eingeleitete besondere Kommission entworfen hat und in der sozialdemokratischen Presse vor einigen Tagen veröffentlicht worden ist. Eine Besprechung, die eben das Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei, der „Vorwärts“ (Nr. 49), diesem Statut-Entwurf angeheißt läßt, läßt erkennen, welche weitere wichtige Waffe die Sozialdemokratie für ihre zukünftige Organisation und Agitation sich in dem Statut zu schmeiden sucht. Die Möglichkeit dieser zentralisierten Neuorganisation bietet das neue Vereinsgesetz. Danach kann, wie es im „Vorwärts“ selbst heißt, die Zulassung der bisherigen losen Organisation durch Vertrauensmänner nunmehr gefahrlos werden, weil es jetzt im ganzen Reich möglich ist, sozialdemokratische Vereine zu bilden. Auch die weiblichen Vertrauenspersonen können künftig entbehrt werden, weil die Frauen nunmehr überall das Recht haben, den Parteiveren zu beigetragen. Die völlige Schließung des Ringes der Wahlvereine gebe dann die geeignete Basis für einige andere Bestimmungen, die schon lange angestrebt worden seien und im neuen Statut-Entwurf enthalten sind: die Beschäftigung der Parteitage nach einem gemäßigten Proportionalsystem und die Festsetzung eines Mindestbeitrages. Speziell auch von dem Umstand, daß nach dem neuen Vereinsgesetz die politischen Vereine zur Einreichung ihrer Mitgliederlisten nicht verpflichtet sind, erhofft die Partei eine Verstärkung ihrer Anhängerzahl. Weiter bieten sich manche Kreise bezogen von der Organisation fern, weil ein offenes Bekenntnis für die Sozialdemokratie materielle Nachteile und sonstige Schädigungen mit sich bringen konnte. Davon kann nun nach dem neuen Recht keine Rede mehr sein. Kurz und gut: mit dem neuen Organisationsstatut sucht die Partei alle Chancen für eine strengere Organisation auszunutzen, welche eine veränderte Vereinsgesetzgebung nunmehr möglich gemacht hat.

Nun allem wird man nun sicherlich wohl den Schluß ziehen dürfen, daß die sozialdemokratische Partei in nächster Zeit zu neuen Vorstößen im Sinne ihrer Ziele ausstehen und daß sie dabei vor allem auch die kleineren Städte und das platte Land dafür aussersehen wird. Das „geschlagene Meer“ vollzieht von neuem seinen Aufmarsch und sucht zu den alten Positionen neue hinzu zu erobern! Eine gute Hilfe wird es dabei an dem soeben gegründeten, der General-Kommission der sog. „freien“ Gewerkschaften angegliederten und von dieser mit jeglicher Unterstützung bedachten sozialdemokratischen Betriebsarbeiterverband finden. Schon seit Jahren war man in sozialdemokratischen Kreisen bemüht, die Landarbeiter als den schon lange bestehenden Verband der Fabrik-, Land- und Hilfsarbeiter loszulösen, wobei man jedoch nachhaltigen Widerstand fand. Wenn nun die Schaffung eines eigenen Landarbeiterverbandes gelungen ist, so wird man auch diese als ein Zeichen der Zeit auslegen

dürfen, dessen Bedeutung nicht übersehen werden sollte. Ein dem Mißerfolg der Sozialdemokratie bei der letzten Reichstagswahl ist nicht zum wenigsten auch der Umstand mit Schuld gewesen — das darf man hier ruhig zugeben —, daß jene speziell in protestantischen Gegenden die Tatsache, daß sie sich an dem 13. Dezember 1906 zufällig an der Seite des Zentrums befand, genügt, ehemalige Anhänger ihr abspenstig zu machen. Man braucht gar nicht propheteien zu wollen, aber das wird man wohl sagen dürfen, daß eine andere Situation wie am 13. Dezember 1906 und eine glänzende Wahlparole der Sozialdemokratie in Zukunft ganz andere Siegesmöglichkeiten wieder eröffnet wird. Und zwar um so größere, je ruhiger sie selbst ihre Organisation weiter ausbauen kann, und die Wegner nach den Tagen des Januar 1907 die Sozialdemokratie ernstlich geschlagen glauben.

Aber vor Hebererzählungen geschützt sein will, möge vor allem die geplante Neuorganisation der Sozialdemokratie genau verfolgt und mit geeigneten Gegenmaßnahmen nicht zurückhalten. Auch im politischen Kampf gilt für die größten Chancen des Sieges der Satz: „Vereint ist alles!“

### Deutschland.

Berlin, 10. März 1909.

**Der Kompromißantrag in der Reichsfinanzreform** wird allgemein in der Presse abgelehnt, im Süden und im Norden. Die nationalliberale „Kölnische Zeitung“ nennt ihn beispielshalber einen „Wohlfahrt mit Wasserstoff und Weichseifopf“. Wer ist denn nun der Vater dieses Kompromisses oder der intellektuelle Urheber? Das ist kein anderer als Reichsfinanzler Fürst Bülow. Auf sein Eingreifen ist diese Ungeheuerlichkeit zurückzuführen, er hat gewiß den Antrag nicht diktiert, schon weil er so viel von der Finanzreform nicht versteht. Aber er hat ihn gebilligt und zugelassen; ohne seine Zustimmung wäre der Antrag gar nicht eingebracht worden, hätte er sich gegen denselben gewendet, wäre die Sache in die Vertiefung geschwunden. Alles, was man jetzt gegen den Antrag sagt, richtet sich gegen den Reichsfinanzler selbst. So mußte es freilich kommen, wenn man nicht jochliche Politik treibt, sondern aus tatsächlichen Gründen eine Mehrheit halten will. Wir sind nachgerade vor ganz Europa blamiert durch diese Art der Regierung. Der Bloctantrag wird nur noch von der „Tägl. Rundschau“ verteidigt und das sagt alles, gar alles. Nur eine Säule zeugt von entschuldender Pracht und diese stützt der Abg. Dr. Arendt. Das ist Bloctpolitik.

**Von der Kompromißkomödie.** Die Finanz-Kommission des Reichstages setzte gestern die Beratung des Entwurfes eines Labarverbrauchssteuer-Gesetzes fort. Mehrere Regierungsvertreter traten in wiederholten eingehenden Darlegungen für die Vorlage und ihre Einzelheiten ein, wogegen von mehreren Rednern namentlich das Verbot des Tabakverbrauchs bekämpft wurde. Die Verhandlung wird heute durch Verweigerung der Tabaksteuer an die Endkommission fortgesetzt und vermutlich zunächst beendet werden. Wozu denn immer die Endkommission? Und dann noch eigene eine vertrauliche Bloctkommission, welche Kompromisse macht à la Camp-Arendt! Die

Sache wird immer lächerlicher, verliert aber ihren gefährlichen Charakter nicht. Sicherem Vernehmen nach verurteilte in der am Sonntag abgehaltenen Sitzung des Zentralvorstandes der nationalliberalen Partei die Frage des Bloctkompromisses in der Finanzreform sehr lebhaft, stellten weise leidenschaftliche Debatten. Außer den Mitgliedern der Reichstagsfraktion, die das Wort dazu nahmen, sprachen sich alle Diskussionredner sehr abfällig über das Kompromiß aus und wenn auch von der Verhängung eines förmlichen Mißtrauensvotums in dieser Hinsicht Abstand genommen wurde, so ließ man doch keinen Zweifel darüber, daß man erwarte, die Fraktion werde schließlich diesem Bloctkompromiß ihre Zustimmung verweigern.

Die „Post, Ztg.“ meint, die Nachfolgerei marschiere, d. h. sie bekomme wieder Aussicht. Es ist alles möglich. Die „Zfr. Ztg.“ schreibt neuerdings:

„Der Zweck des Finanzkompromisses war in erster Linie, durch vorläufige Ausschließung des Zentrums über die Nachfolgerei freie Bahn zur Durchberatung der in diesen Steuern des Finanzprogramms zu gewinnen. Dieser Zweck ist formell erreicht worden. Man wird nun wieder zu dem Auskunftsamt der Einsetzung von Subkommissionen greifen, aber wer wollte es sich verhehlen: die Ausschüsse der Finanzreform leisten sich nicht mit der Ausdehnung der Beratungen, sie werden vielmehr tübter. Es fehlt die feste Leitung, die Autorität genügt, wobei wir auch an einzelne Parteien denken.“

**Vom Fall Trenel** ist nichts Außerordentliches zu vermelden. Daß die Liberalen, insbesondere die Jungliberalen, sich einfach verrückt gegeben, parteipolitische juristische Gutachten abgegeben, das Zentrum während anstreifen, das mit der frischen Angelegenheit nichts zu tun hat, „freiheitliche“ Reden halten, sich vor den Volksbäckern als Retter der Religion aufspielen und vieles andere, was sich anfertigen läßt, ist klar, und die Welt ist das längst gewohnt. Die staatlichen Behörden behandeln die Sache durchaus ruhig, d. h. sie lassen der kirchlichen Sache ihren Lauf, ohne auf die futuristischen persönlichen Insinuationen der Liberalen einzugehen. Es ist auch für alle Bemühtigen — außer den Liberalen — zu klar, daß ein Pfarrer nicht einem jungliberalen Verein als tätiges und probierend auftretendes Mitglied beitreten kann, wo die Jungliberalen auf religiös-kirchlichem Gebiet Ziele verfolgen, welche denen der katholischen Kirche direkt entgegengesetzt sind. Wir erinnern nur wieder

### Kirchliche Nachrichten.

**Edingen, 9. März.** Zu einer imposanten Kundgebung katholischen Lebens gestaltete sich das St. Fridolinfest in Edingen. Zahlreich wie noch nie waren die Anwesenden aus nah und fern herbeigekommen, um sich an der Statue zu erbauen, wo einst St. Fridolin gewohnt. Ein lebenswunderlicher Weise hatte St. König. Robert Prinz von Sachsen, die Festpredigt übernommen, um in heilige Begeisterung den Gläubigen die Worte Gottes in seinen Lehren und ausserwählten Dienen zu schildern. Ein besonderer Glanz verlieh dem Feste die Anwesenheit des hochw. Herrn Missionarbischofs Thomas Spreiter in Darmstadt, dem Anwesenden war es möglich, ein Pontifikalamt zu feiern, wozu bischöfliche Gnade sich auch bereit zeigte. Dem Pontifikalamt folgte die Prozession, die bei reichlicher Beteiligung seitens der Geistlichkeit wie auch der Laienwelt verlief. Unter anderen bemerkten wir Sr. O. von Schönan-Schönwaldt, Universitätsprofessor Dr. Pfeilschütter in Freiburg i. Br. zc.

Abends veranlaßte man sich zu einer wohlgeleiteten weichen Feier im katholischen Vereinshaus, alle zu lassen. Das reichhaltige Programm wickelte sich ab und leitete, wie anzunehmen und gewohnt sprach Herr Universitätsprofessor Dr. Stüdelberg aus Basel über die Heiligen der ersten Jahrhunderte. Der hochw. Herr in das weite Wirkungsfeld seines Missionarbischofs in Land und Leute, Gebrauche und Sitten. Altbekanntes vieles zu schildern, wußte der hochwürdigste Herr von Schönan, das äußerst interessant und lehrreich ließ einer poetischen und blumigen Sprache die Schönheit des Fridolinfestes hervorzuheben und auf den an-

wesenden Herrn Missionarbischof zu lassen. Auch Herr Reichsammrat Dr. Bauer-Konrad war erschienen und feierte in frischer, sehr ansprechender Worten die Verdienste des hochw. Herrn Bischof. Hat Sund und die Bedienung des Fridolinfestes. Die Prozeduren wurden durch einzelne Szenen aus dem Passionsspiel von Dr. Werberich-Bühl ausgeführt, die durchweg sehr würdig gegeben wurden. Ein neues Wort hat Edingen mit dem diesjährigen Fridolinfest seine Ruhmeskrone empfangen und so soll es bleiben: St. Fridolinstag soll immer ein Glanzpunkt in der Geschichte unserer Städte sein.

Unser Münster ist um einen Edmund reicher geworden: Zwei neue, schön geschnitten und geräumige Reichshäuser aus der Werkstatt der Firma Wegner-Heberlingen stehen seit kurzem das Innere und zum ersten Male strahlte am Fridolinfest unter Hochaltar in elektrischem Lichte. Bravo! Nur immer vorwärts!

Madrid. Vater Wilhelm Antolin Tajaros O. S. A., der erste Bibliothekar der reichhaltigen Bibliothek im Esorial, wurde durch die Aufnahme unter die Socii Academiae historiae ausgezeichnet. — Am 8. Januar besahen drei Augustiner im Hafen von Barcelona das Schiff, um im Staate Columbia als Missionäre zu wirken.

### Theater und Kunst.

Karlsruhe, 10. März 1909.

**Groß. Hoftheater.** Gastspiel Alexander Girardi (18. und 20. März). Alexander Girardi, der Komiker des Theaters an der Wien, hat zu seinem Gastspiel außer dem Reichel in „Mein Leopold“ den Valentin im „Verdächtige“ gewählt. Mit der letzteren Rolle hat er seinen Ruf als vollkommener Komiker Wiens begründet. Mit dem Lebergang von Komplet- und Oberleitner zum Volkskämpfer wuchs seine Beliebtheit von Tag zu Tag, und die Sympathiebeweise, die ihm in reicher Fülle entgegengebracht wurden, nahmen

die überschwänglichsten Formen an. Man ging nicht mehr ins Theater, um ein neues Stück kennen zu lernen, sondern um Girardi in einer neuen Rolle zu sehen. Trotzdem mit Girardi ein wahrer Kult getrieben wurde, blieb der Künstler stets einfach und natürlich und ließ sich nie verleiten, in Hebererzählungen und Manierheit zu verfallen. Seine Komik ist stets von dem feinen Geistes des Humors durchdrungen, verliert von sonniiger Begeisterung und wohlwunder Gemütslichkeit, und wenn er auf der Bühne erscheint, genügt oft nur ein einziges Wort aus seinem Munde, eine Handbewegung oder ein Augenwinkeln, und das Spiel ist für ihn gewonnen. Die Vorzüge seines schlichten, innigen und naturgetreuen Spiels wurden auch bei seinem gegenwärtigen Gastspiel in Berlin vom Publikum und Presse reichhaltig anerkannt.

**Konstanzer Gemäldebände.** Bei der Restauration der Augustinerkirche in Konstanz, 1906—1907, gelang es Herrn Stadtpfarrer Dr. Gröber, alte Gemäldebilder freizulegen, von deren Bestand seither niemand eine Ahnung hatte. Sie schied in zwei Jukten übereinander die Hochwände des Mittelschiffes. Oben zieht ein langer Gemäldebüschel das ganze Mittelschiff herum, der in zwei Unterabteilungen zerfällt, von denen die erste an der Triumphbogenwand beginnt, die Südwand durchläuft und in eigenartiger Auffassung den Stammbaum der Augustiner-Gremien darstellt, d. h. alle jene Gremienvereinigungen, die die Augustinerregel angenommen haben. Ein entsprechender Fries zieht sich an der Nordwand hin, der aber lange nicht so gut erhalten war und auch in dem Thema der Darstellung von dem Fries der Südwand abweicht. Der künstlerische Wert der Bilder ist ein sehr hoher. Als Entstehungszeit wäre das erste Jahrzehnt des 15. Jahrhunderts anzunehmen. Ebenso interessant und künstlerisch außerordentlich hochschön sind die in doppelter Lebensgröße in den Zwickeln der

Mittelschiffarkaden gemalten thronenden Heiligen, die mit Ausnahme zweier weiblichen Figuren als Könige, Kurfürsten, Fürsten und Bischöfe sich charakterisieren. Professor Dr. Wingeroth in Karlsruhe und Stadtpfarrer Dr. Gröber in Konstanz haben, wie wir der „Angsb. Postz.“ entnehmen, anfordern stilkritischer Ermüdungen in einem Aufsatz in der Zeitschrift „Schauinsland“ 1908, 2. Halbband, die Behauptung ausgesprochen, daß die Zwickelbilder im Zusammenhang mit der böhmischen Schule, die unter Karl IV. blühte und am glänzendsten in der Burg Karlstein sich betätigte, betrachtet werden müssen, und vermuteten, daß sie im Auftrag des Königs Sigismund angefertigt worden seien, der während des Konzils bei den Augustinern wohnte. Nun hat Herr Professor Dr. Hinte in Freiburg jüngst Urkunden entdeckt, wonach Sigismund 1417 den Auftrag gab, die Bilder zu malen. Eine schönere Bestätigung als durch den Hinte'schen Fund hat sich wohl selten für die stilkritische Datierung ergeben. Die bisher in den Kreisen der Kunstforscher völlig unbekanntes Bilder, die alle gleichzeitigen Werke Deutschlands mehr oder minder hoch überlegen, verdienen das lebhafteste Interesse.

**Kaiserpreisungen.** Der Preis-Ausschuß für den Wettbewerb deutscher Männer-Gesangvereine in Frankfurt a. M. teilt den Mitgliedern folgendes mit: Der Termin für den Wettbewerb deutscher Männer-Gesangvereine ist nunmehr bestimmt worden. Eingeleitet werden die Festlichkeiten durch das Vortragskonzert am 19. Mai, das der Kaiser angenommen hat. Am Donnerstag den 20. Freitag den 21. und Samstag den 22. Mai findet dann der Gesangs-Wettbewerb statt, der diesmal nicht nur weit mehr Sänger als früher nach Frankfurt bringt, sondern dessen Besuch auch allem Ansehen nach die früheren Feste weit überbietet dürfte. Die Vorbereitungen für die Festtage sind bereits in vollem Gange.



Saran, wie es in dem in München erschienenen jungliberalen Programm Siegfrieds heißt: Berührt die unwarren Dogmen der katholischen Kirche, dann wölft sich kein Mensch mehr ultramontan! Der Erzbischof und sein Ordinariat waren sehr lange nachsichtig.

## Ausland.

### Schweiz.

Das Schweizerische Getreidemonopol erhält im Entwurf, wie wir der „Frf. Ztg.“ entnehmen, folgende Grundlagen:

Die erste Vorlage, welche gegenwärtig durch die technischen Experten beraten wird, sieht den Einkauf und Verkauf fremden Getreides durch die Monopolverwaltung des Bundes vor, der eine Kommission von Sachverständigen beizugeben wird. Die Müller beziehen ihren Bedarf zu festgelegten, für alle Mägen des Landes gleichgehaltenen Preisen. Die Frucht trägt die Monopolverwaltung. Sie sorgt für behändig ausreichende Vorräte. Die Müller werden verpflichtet, das einheimische Getreide zum Preise des Monopolgetreides anzukaufen; die Monopolverwaltung verzahlt ihnen die Minderdifferenz auf die Ausbeute. Die zweite Vorlage besteht aus dem Einkauf und Verkauf des Mehlens in das Monopol ein.

### Italien.

Die italienischen Kammerwahlen. Von 508 Wahlen waren bis gestern mittag 477 Resultate bekannt. 214 Ministerielle sind wiedergewählt, 61 neugewählt. 40 von der konstitutionellen Opposition sind wiedergewählt, 2 neugewählt, von den Radikalen sind 22 wiedergewählt, 9 neugewählt, von den Republikanern 12 wiedergewählt, 5 neugewählt, von den Sozialdemokraten 18 wiedergewählt, 10 neugewählt, von den Katholiken 4 wiedergewählt, 11 neugewählt. Außerdem haben 67 Stichwahlen stattgefunden.

### Balkanstaaten.

Eine Annäherung Bulgariens an Serbien wurde durch Vermittlung Russlands dem Fürsten von Bulgarien während seines Petersburger Aufenthaltes vorgeschlagen und zwar eine wirtschaftliche Annäherung auf der Basis der Zollunion von 1904.

### Türkei.

Die Verständigung mit Oesterreich. Der Motivbericht zum österreichisch-ungarisch-türkischen Ententeprotokoll, der der Kammer vorgelegt wurde, enthält die bekannten Einzelheiten der Verhandlungen mit Oesterreich-Ungarn vom Zeitpunkt der Annexion Bosniens und der Herzegovina bis zum Abschluß der Entente. Er hebt die Unmöglichkeit für die Türkei hervor, Oesterreich-Ungarn durch Gewalt zu zwingen, auf die Annexion zu verzichten. Deshalb sei es notwendig gewesen, den Weg von Kompensationen zu betreten, der auch von den besetzten Mächten gebilligt wurde. Der Motivbericht zählt die im Protokoll enthaltenen Vorteile auf und schließt:

Da das Protokoll in einem Augenblick unterzeichnet wurde, wo wir mit verschiedenen Schwierigkeiten zu kämpfen haben, deren Natur und Grad der Kammer nicht unbekannt sind und da es alle Vorteile enthält, die wir auch die Mächte selbst anerkennen, die Türkei in der gegenwärtigen Lage erreichen konnte, erwarten wir mit Zuversicht von dem erlauterten Patriotismus, daß Sie, indem Sie die verlangten Resultate mit der Erforderlichkeit der Zeit in Einklang bringen und die Schwierigkeiten in Betracht ziehen, die sich noch vermehren würden, wenn an Stelle der Entente die boshnische Frage in suspensio gelassen würde, nicht zögern werden, das Protokoll anzunehmen.

### Frankreich.

Zum französischen Zolltarif. Wie verschiedene Blätter melden, werden mehrere Abgeordnete anlässlich der Beratung des neuen Zolltarifs einen Antrag in der Kammer einbringen des Inhalts, die Regierung möge die Debatte vertagen und einen Gesetzentwurf einbringen, welcher die wirtschaftlichen und politischen Interessen im Ausland schützt. Im Ausland wird lebhaft gegen den neuen Zolltarif protestiert, namentlich wehrt man sich in England, wo die Textilindustrie eine schwere Schädigung durch den neuen Tarif erleiden würde. In einem Bericht teilt der Vorsitzende der Handelskammer Glasgow mit, daß 50 englische Handelskammern beim Handelsministerium Einspruch erhoben haben gegen den geplanten neuen französischen Zolltarif, welcher gewisse Industriezweige Englands ernstlich bedroht.

### Rußland.

In der Reichsbuma wurde am 7. d. gegen die Maßnahmen der Regierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung, insbesondere gegen den Ausnahmezustand, protestiert. Die Duma votierte sodann die Forderung des Kriegsministers von 40 Millionen Rubel zur Kompletierung der Kriegsvorräte und der Munition. Hierüber referierte Guchikow in längerer Rede, in der er u. a. ausführte: Unser strategischer Mißerfolg ist kein Zufall, sondern die Folge der inneren Mißstände: mangelhafter militärischer Organisation. Wir erwarten, daß diese Rede, die Ausland beinahe an den Rand des Herberens brachte, die Regierung zwingen wird, der Schaffung von Ordnung in der Landesverteidigung ernste Aufmerksamkeit zu schenken. In materieller Hinsicht sind zweifellos einige Verbesserungen eingetreten. Jedoch von denjenigen Gebieten des Militärwesens, die unterer Kritik nicht unterliegen, kann letzteres nicht behauptet werden. Niedere kritisiert dann die Tätigkeit einzelner Befehlshaber von Militärbezirken, die schwerlich geeignet sei, die Armee zur Kampfbereitschaft zu erziehen. Er sei überzeugt, daß die Verunreinigungen und Stetigkeit unterer auswärtigen Politik durch das Bemühen der strategischen Schwäche des Landes hervorgerufen sei. Wenn diese Politik auch unpopulär sei, so sei sie doch im gegenwärtigen Augenblick die richtige.

### Afrika.

Die Meuterei in der Fremdenlegion hat das Kriegsgesicht von Drau zwei Tage lang beschäftigt, das über die Deserteure folgendes Urteil fällt: Pa'l, genannt Kabur, wurde zu 20 Jahren Zwangsarbeit verurteilt, acht weitere Angeklagte zu Zwangsarbeit oder Gefängnis von 18 bis zu 5 Jahren, 15 Anklagte, denen mildernde Umstände zuerkannt wurden, erhielten jeder 2 Jahre Gefängnis.

### Amerika.

Zum Präsidentenwechsel. Präsident Taft ist noch ein ziemlich unbeschriebenes Blatt in den Hauptfragen der Politik. Es wird behauptet, er sei persönlich ein ehrlicher Mann; aber zu weich, zu gutmütig, zu langsam, um sich dem Einflusse konservativer Parteibündnisse und noch mächtigerer Finanzkräfte zu entziehen. Die Grundlinien der Roosevelt'schen Politik werden aber zunächst für Taft wohl maßgebend bleiben. In seinem politischen Programm, das er bei der Amtübernahme darlegte,

sagte er die Durchführung der Roosevelt'schen Reformen zu. In Betracht kam da, die Füglosigkeit und den Mißbrauch der Macht seitens der großen kapitalistischen Vereinigungen auf dem Gebiete der Eisenbahnen, der Industrie und des zwischenstaatlichen Handels zu unterdrücken. Durch die Gesetzgebung soll erreicht werden, daß die Eisenbahnen hinsichtlich gewisser, durch die Antitrustgesetzgebung gekennzeichneten Vorkommen erleichtert werden. Die bezüglichen Vorschläge will der Präsident dem nächsten Kongress machen. Er stellte auch in Aussicht, daß, wenn die Einfuhrzölle nicht reichen, neue Steuern angenommen werden müssen. Die Vereinigten Staaten bräuchten eine Armee, welche genügt, um jeder wahrhaftlichen Invasion (Einfall) von auswärtigen Mächten zu leisten, und um auch ein ansehnliches Expeditionskorps zu liefern. Noch mehr als ein Meer brauche Amerika eine starke Flotte. Die internationale Politik der Vereinigten Staaten solle stets dem Frieden dienen. Ausbrüche des Massenhaßes gegen asiatische Einwanderer müßten verhindert werden. Weiter be sprach Taft die Regierungsfrage und betonte, daß er kein Massenworter kenne. Zum Schluß erbat Taft die Unterstützung seiner Mitbürger und rief die Hilfe Gottes zur Erfüllung seiner verantwortungsvollen Pflichten an.

## Die Lage auf dem Balkan.

Der Petersburger Korrespondent des „Petit Parisien“ erzählt, daß Serbien im Laufe des Monats nachmittags die Zirkularnote an die Mächte und speziell an Oesterreich abgefaßt hat. In dieser Note erneuert die serbische Regierung die Versicherung ihrer friedfertigen Absichten und verzichtet auf alle territorialen Ansprüche. In dem Text heißt es weiter, daß die Vorschläge des Grafen Jorgach über die Erneuerung des Handelsvertrages günstig aufgenommen werden. Diese Nachricht ist zum mindesten verfrüht; denn wie aus Belgrad gemeldet wird, wird die Veröffentlichung der Note erst dann erfolgen, wenn einige erläuternde Erklärungen in der Note die zweite und definitive Zustimmung Russlands erhalten haben. Man sieht daraus übrigens, daß Ausland der verantwortliche Teil in der ganzen Angelegenheit ist.

Wie das offiziöse Wiener „Fremdenblatt“ meldet, sei der österreichischen Regierung bisher eine Antwortnote Serbiens noch nicht zugegangen. In unterrichteten Kreisen wird auch die Wahrscheinlichkeit der diesbezüglichen Meldung des „Petit Parisien“ bezweifelt.

Der Korps-Kommandant des 15. Armeekorps und Landeskommandant für Bosnien und Herzegovina, Feldzeugmeister von Winger, wurde seiner Stellung entbunden. Mit dem Kommando der Truppen in Bosnien und Herzegovina wurde der General der Infanterie von Barcsch betraut, ein national gemühter Kroate, der längst als der kommandierende General der Drina-Armee in einem etwaigen Kriege gegen Serbien galt.

Aus Belgrad wird gemeldet: Die in Jajizbar und Regotin liegenden drei Infanterie-Regimenter und das in Jajizbar stehende Artillerie-Regiment erhielten Befehl, nach der Donau abzurücken.

Nach Ansicht auf der Seite eingegangenen Meldungen macht sich im Sandtschal Kobibazar eine bedenkliche serbische Wand-Bewegung bemerkbar. Infolgedessen wurden die dortigen Militärkommandanten angewiesen, die energischsten Gegenmaßnahmen zu treffen.

### Die Mächte.

Nach einer Londoner Meldung des „Echo de Paris“ hat sich die Petersburger Regierung mit den Kabinetten von London und Paris in Verbindung gesetzt wegen der Maßnahme, welche angeht die österreichischen Vorkläge in Belgrad der serbischen Regierung erteilt werden sollen. In London ist man der Ansicht, daß die serbische Regierung dem Baron Schrenkhal auf seine Vorkläge nur auf dem Wege einer Zirkularnote an die Mächte antworten wird, worin erklärt wird, daß Serbien auf seine territorialen Forderungen verzichtet und sein Schicksal in die Hand der Mächte legt.

### Zur Konferenzfrage.

die von Rußland aus von neuem in Fluß gebracht wird, bemerkt das „Berliner Tageblatt“: „Der einzig praktische Ausweg aus dem Dilemma besteht in einer Zerkleinerung der serbischen Entschädigungsfrage. In Handelsvertrags- und ähnliche Angelegenheiten dürfen die Mächte sich nicht einmischen, aber die Frage der Donau-Abriabahn und die Anerkennung Serbiens als Donanunserfakt hat internationale Wichtigkeit. In der einzig richtigen Frage, der Frage der territorialen Ansprüche, haben wichtige Staaten, Rußland eingeschlossen, sich gegen Serbien und für Oesterreich-Ungarn erklärt. Der von Schrenkhal riskiert nichts mehr, wenn er den Rest der internationalen Fragen vor das Tribunal Europas bringt.“

Die Wiener „Reichspost“ erhält von einer herborragenden Persönlichkeit über die Möglichkeit einer Konferenz folgende mit Berliner Neußerungen harmonisierende Information:

„Der von Rußland betriebene und nun auch von Serbien emsig verfolgte Plan, die serbischen Wünsche vor eine internationale Konferenz zu bringen, stößt gewiß auf unüberwindliche Schwierigkeiten, so weit es sich um Angelegenheiten handelt, welche die alleinigen Rechte der Monarchie betreffen. Es ist unmöglich, daß über den Bahnanbau in Serbien und die Vorgehensbehandlung serbischer Exportsatz auf der boshnischen Bahnlinie zwischen jemand anderem als zwischen der Monarchie und Serbien verhandelt werde. Es ist aber nicht ausgeschlossen, daß es serbische Wünsche wirtschaftlicher Natur gibt, welche tatsächlich der internationalen Behandlung zugänglich sind. Sagen wir der Bau einer Donau-Abriabahn, welche stilles und montenegrinisches Gebiet durchschneiden würde. Aber auch solche einer internationalen Behandlung zugänglichen Wünsche Serbiens sehen eine vorausgehende Verständigung mit Oesterreich-Ungarn voraus, denn es ist klar, daß die Monarchie nicht auf eine Konferenz gehen wird, deren Programm nicht fest umrissen ist und das die Befürworter zuläßt, es könnte die serbische Frage in einer Weise aufgeworfen werden, die Oesterreich-Ungarn nicht zulassen kann. Es wäre dann jedenfalls die Lage kritischer als zuvor. Das muß vermieden werden. Auf jeden Fall also verlangt es das Friedensinteresse, daß Serbien sich wenigstens in den Hauptpunkten mit Oesterreich-Ungarn verständigt, das es sicher an Entgegenkommen, so weit es irgend die Interessen der Monarchie zulassen, nicht fehlen lassen wird.“

## Baden.

Karlsruhe, 10. März 1909.

### Aubauernde sozialdemokratische Wahrschaftigkeit.

Der Mannheimer „Volkstimme“ kann man unmöglich auf allen Wegen nachgehen. Sie ist so ungeheuer ergebnis an Verleumdungen von alle dem, was mit dem Zentrum zusammenhängt, daß man sehr viel Raum verschwenden müßte, wenn man sie immer ernst nähme. Das Neueste auf diesem Verleumdungsgebiet ist ihre Behauptung, der „Badische Beobachter“ und das „Neue Mannh. Volksblatt“ zeigten „Geringfügigkeit der Arbeiterkraft“ unerbittlich in einer Besprechung der sozialdemokratischen Kandidatenliste. Im „Beobachter“ war nämlich vor einigen Tagen die Überzeugung ausgesprochen, daß mit den von der Sozialdemokratie aufgestellten Kandidaten das Parlament unmöglich mit genügender für alle Fälle ausreichenden Arbeitskräften versehen wäre. Darüber hat sowohl der „Volkstimme“ als die „Volkstimme“ ein großes Geschrei erhoben. Beide zählen bedeutende sozialdemokratische Kapazitäten auf, oder solche, welche sie für bedeutende halten, wobei wir nur den Namen des Hg. Kolb vermissen. Die „Volkstimme“ dreht aber aus der Sache gleich eine Geringfügigkeit der Arbeiterkraft. Wie verlogen diese Mache wieder ist, ergibt sich sofort, wenn wir noch einmal zitieren, was im „Beobachter“ tatsächlich geschrieben wurde. Es hieß:

„Wir sind weit davon entfernt, die Ansicht vertreten zu wollen, daß jedes einzelne Mitglied der Kammer jede an die Kammer heranreichende Aufgabe als Berichterstatter müßte bewältigen können. Wohl aber sagen wir: eine große Partei, welche etwa über eine starke Mehrheit in der Kammer verfügt, muß in der Lage sein, für jede einzelne Arbeit der Kammer eine derartigen gewachsenen Kraft zur Verfügung zu stellen.“

Nimmt man nun an, sämtliche 47 von der Sozialdemokratie aufgestellten Kandidaten würden gewählt und zwar überall und die 28 nötig fallende Ersatzwahlen würden der Kammer Abgeordnete von gleicher Leistungsfähigkeit erbringen, wie stände es dann um die Erledigung der Kammer-Aufgaben?

Das badische Volk hätte dann eine Kammer, welche unfähig wäre, ihre Aufgaben und Arbeiten zu erledigen.“

Daraus eine Geringfügigkeit der Arbeiterkraft zu machen, blieb einem Kantschblatt überlassen. Höchstens kann man daraus schließen, auf Einseitigkeit oder Ungleichförmigkeit in der Kandidatenaufstellung bei der Sozialdemokratie oder auf so gelagerte Verhältnisse, daß es der Sozialdemokratie als ganz einseitiger Interessensvertreter gar nicht möglich ist, für jedes Gebiet eine derartigen gewachsenen Kraft zur Verfügung zu stellen. Wie würde nur allein die Landwirtschaft wegstommen, wenn sie auf die 47 sozialdemokratischen Kandidaten im Parlament angewiesen wäre! Von der Arbeiterkraft war in dem Artikel des „Beobachter“ gar nicht die Rede; und wenn die „Volkstimme“ einfach „Sozialdemokratie“ gleich „Arbeiterkraft“ setzt, so ist das zwar ein alter Beitrag der sozialdemokratischen Presse, aber ein andrerseits wird er durch Gewohnheit nicht.

Bei dieser Gelegenheit sei noch darauf hingewiesen, daß die „Volkstimme“ vor einigen Tagen sich den Spatz erlaubte, aus einem Artikel im „Katholischen Volksboten“ zu schließen, daß das Zentrum im Bezirk Schwetzingen eher die Sozialdemokratie als die Nationalliberalen unterstützen werde. Im „Volksboten“ war nämlich zu lesen:

„Für diesesmal haben die Nationalliberalen (im Bezirk Schwetzingen) nicht wieder den Demokraten als Kandidaten angenommen, sondern einen eigenen Kandidaten aufgestellt und zwar den evangelischen Pfarrrer Klein in Mannheim, der sich in Oesterreich in der „Los von Rom“-Bewegung hervorgetan hat. Man kann schon daran allein erkennen, was Geistesfind der Herr ist. Viele Stimmen wird er übrigens nicht bekommen. Im Jahre 1906 haben alle liberalen Parteien zusammen von den abgegebenen Stimmen nicht einmal ein Viertel erzielt. Für Kandidat, der Demokrat Hrbig, hätte deswogen unmöglich gewählt werden können, wenn nicht durch das Großbüßkommen die stärkere Sozialdemokratie sich auf seine Seite geschlagen hätte. Diese ist nach dem Zentrum die stärkste Partei und hat schon Sprüche getan, wie wenn diesmal ihr der Sieg zufallen würde. Dem ist insofern nicht so.“

So stehen also in einem und demselben Wahlbezirk zwei evangelische Pfarrrer gegenüber. Keiner könnte liegen, wenn ihm nicht das Zentrum zum Siege verhelfen würde. Einer von beiden, Herr Klein, weiß, daß er auf die Hilfe auch dann nicht rechnen könnte, wenn infolge der Versagung der Hilfe der sozialdemokratische Kandidat gewählt würde. Der andere aber, Pfarrrer Karl, wird auf die Zentrumshilfe rechnen und sich nicht verrechnen. Wird ihm diese Hilfe gewährt und geht die Zentrumsliste vollständig zur Wahl, so ist an seinem Siege auch nicht zu zweifeln.“

Die furchtbar einfache Geschichte ist also die, daß das Zentrum selbstverständlich einen nationalliberalen Los von Rom-Prediger genau so wenig unterstützen wird, wie einen Sozialdemokraten und diese Herren sich im Wahlkampf auf jeden Fall selbst überläßt. Das Zentrum hat so, wie die Dinge liegen, gleich wenig Interesse daran, ob ein sozialdemokratischer oder ein nationalliberaler Wähler gewählt wird. Da steht es für uns: Karlander, es ist ein er wie der ander! Es gehört die ganze verrentete Wahrschaftigkeit der „Volkstimme“ dazu, um daraus eine beachtliche indirekte Unterstützung der Sozialdemokratie zu machen. Natürlich sind auch nationalliberale Blätter, „Bad. Landeszeitung“ und andere, auf den Trif der „Volkstimme“ hereingefallen und begeifern sich an Schimpfwörtern wie Heuchelei und Parteiismus z. des Zentrums, weil es nicht gelungen sei, dem nationalliberalen „Los von Rom“-Prediger das Mandat vor der Sozialdemokratie zu retten — ein Fall, der übrigens hier in diesem Bezirk Schwetzingen gar nicht in Frage kommt. Uebrigens werden wir bei nächster Gelegenheit der abgrundtiefen nationalliberalen Verlogenheit in Bezug auf Abkommen mit der Sozialdemokratie etwas ins Gesicht schenken. Diese Herrschaften würden, wenn sie könnten, sogar ihr Abkommen, das sie 1905 mit der Sozialdemokratie von Partei zu Partei abschloffen, wegleugnen.

### Der Mannheimer General-Anzeiger

enthält einen Artikel „Die Waldmichelpresse“. Der Artikel ist im Tone eines Gassenjungen geschrieben, der gegen alle Vorübergehenden die Zunge herausstreckt, sie anspuckt und ihnen Schimpfwörter zuruft. Bekanntlich kann man solche Dinge auf der Straße nicht verhindern; auch ist es nicht jedermanns Sache,

einem solchen Gebahren gegenüber zur allein angebrachten Selbsthilfe zu schreiten. Man wird daher begreifen, wenn wir zu der Leistung lediglich sagen: Schau hin und geh vorüber! Der Journalistenstand hat allerlei Kolligänger.

### Dr. Oßfischer und die Lehrer.

Einer unserer Lehrermitarbeiter schreibt uns: Mit seinem unter dieser Ueberschrift in Nr. 49 erschienenen Artikel muß der „Beobachter“ eine sehr wunde Stelle bei der liberalen Lehrerschaft berührt haben; denn die „Neue Bad. Schulzeitung“ läßt in ihrer Nr. 10 eine stattliche Retourfahne fahren und bemüht sich wieder, mit viel Papier den Fied „neben das Loch“ zu legen. Bei ihrer bekannnten Liebenswürdigkeit geht es nicht ab ohne die schönen Titulaturen: Parisäismus, Scheinheiligkeit, Heuchelei, Gedächtnischwäche, Waldmichelmoor u. a., mit denen sie den Gegner in „schäblicher Weise“ zu bekämpfen und zu widerlegen sucht. Wer schimpft, hat ja immer recht. Die „Neue Badische“ hat sich unnötig aufgeblasen. Das besorgen, wo Aussicht dazu vorhanden ist, viel besser mit langsamem, aber sicherem Erfolge die „Neue Bad. Schulzeitung“ und die Unbegreiflichkeiten mancher Liberalen. In dem Unbegreiflichen war nur fontaliert, daß die Lehrerschaft nach der Lehrer und Karlsruher Rede des Herrn Dr. Oßfischer in hochgehenden Worten der liberalen Partei kündigte. Wenn unsere „Gedächtnischwäche“ nicht gar zu groß wäre, würden wir sogar meinen, auch die „Neue Badische“ habe damals fast gewaltig entzündet nicht über die Kündigung, sondern über Dr. Oßfischer. Eine kleine Weile, und beide liegen sich wieder in den Armen. Und so nicht zum erstenmal. Wie haben dann auch mit keinem Wort bestritten, daß nicht auch Zentrumsführer schon idare Worte gegen die liberale Lehrpresse, insbesondere gegen die „Neue Bad. Schulzeitung“ und ihre Gefolgschaft gebraucht haben, die mit den bestehenden Auslegungen versehen manchen in Garnaß brachten. Es fällt uns gar nicht ein, das in Worte zu stellen. Nein, wir haben uns schon mandmal gewundert, daß den Führern der Zentrumsfaktion im Landtage nicht schon oft die Geduld ausging bei den mahlohen Angriffen, die ihnen zum Dank für das redliche Streben, den Lehrern und der Schule gerecht zu werden, von gewissen Seiten zuteil wurden. Wie kann sich die „Neue Bad. Schulzeitung“ entziehen über idare Worte von Zentrumseite, da sie das Zentrum, einzelne Mitglieder, die Zentrumslehrer insbesondere, immerfort bekämpft; da sie es nicht einmal über sich bringt, die unbestreitbaren Verdienste des Zentrums in der Schulfrage seit 1892, wie sie Dr. Oßfischer und insbesondere Dr. Hübner, in aller Offenlichkeit anerkennen, auch nur einigermaßen zuzugeden und das Zentrum entsprechend zu behandeln. Wahrscheinlich, die Zentrumsabgeordneten müssen ein hohes Maß von Gerechtigkeitsgefühl besitzen, sonst wäre ihnen längst die Luft vergangen, für die Lehrerschaft immer wieder mit Wohlwollen zu arbeiten. Wie kann die „Neue Bad. Schulzeitung“ von der „Waldmichelpresse“, von Parisäern, Heuchlern, Scheinheiligen, Gedächtnischwachen, schwarzen Volkstreunden“ u. bergl. freundliche Worte erwarten. Aber der Nationalliberalismus, dem die Lehrer so lange Gefolgschaft leisteten, für den sie so manchemal die Kasanien aus dem Feuer holen halfen, von dem sollte man annehmen, daß er seine treuen Helfer nicht an die Wand drückt, oder sie so behandelt, wie es in Badr und Karlsruhe geschehen ist. Und solche Schläge, meinen wir, sollten weher tun, als das angebliche „Wüten“ der Zentrumslehrer und nicht so leicht vergessen werden. Daß aber die liberale Lehrerschaft das alles immer wieder schließt, das habe ich behauptet, mehr nicht. Da werden keine Resolutionen losgelassen, wie es sonst gegen Walter u. a. üblich ist.

Nun noch einen einzelnen Punkt der so „schäblichen“ Erörterung der „Neuen Bad. Schulzeitung“. Sie meint nämlich, daß badische Volk hätte in der Schule besser unterrichtet werden sollen, dann würde es sich nicht von den schwarzen Volkstreunden so willenlos überreden lassen. Man bemerke die bubenhafte Ausdrucksweise der sozialdemokratischen Presse! So hätte also die hochgepriesene Simulationschule im badischen Mutterlande verfaßt! Woher kommt es aber denn, daß das schlecht unterrichtete Volk auf sehr vielen Gebieten, z. B. im Gewerkschaftswesen, im modernen Gewerbe- und Landwirtschaftsbetrieb so große, offenkundige Fortschritte gemacht hat. Sollte es allein auf dem Gebiete der Politik nicht heller geworden und weiter gekommen sein? Die Antwort geben die vom nicht auf unterrichteten Völke erkämpften direkten Wahlen. Wände aber verstehen diese Antworten nicht, oder wollen sie nicht verstehen. Es scheint, auch die Anhänger der „Neuen Bad. Schulzeitung“ gehören teilweise dazu, so daß nach den Worten des liberalen Kandidaten von Trüberg, des Herrn Gewerbelehrers Meister, die Lehrer wieder mehr Fühlung mit dem Volke nehmen sollten.

### Kandidaturen.

Das „Heidelberger Tageblatt“ berichtet, der Bund der Landwirte habe im Wahlkreis Eppingen Bürgermeister Gettler-Welschhofen aufgestellt, nachdem die Vertretungsmännerwahl des Bürgermeisters Eick-Verwanger für ungültig erklärt worden sei; nunmehr werde Eick-Verwanger von den Nationalliberalen aufgestellt. Dazu bemerkt die „Deutsche Reichspost“ Nr. 55:

„Sollte Bürgermeister Eick — der bereits die bündlerische Kandidatur sowie angenommen! — jetzt gar nationalliberalen Kandidat gegen den ordnungsgemäß gewählten Bundeskandidaten Gettler werden, so offenbar das wieder einmal die Heuchelei derselben Nationalliberalen, die sich arbeitslos über den verlassenen Bundeskandidaten Oswald bei der Erziehung in Sauphims-Schönau entzündeten, weil er vorher mal liberaler Vertretungsmann war, andererseits aber kann man nur den Vertrauensleuten des Bundes Glück wünschen, daß sie einen rüchtrischen Mann (Gettler) gewählt haben, der nach seiner Wahl nicht in Verbindung kommen kann, den süßen liberalen Tönen zu folgen und in die liberale Fraktion zu fallen! — Ten Glauber, mit Eick den Wahlkreis zu erhalten, wollen wir den Liberalen gerne lassen — wir sind da wirklich nicht weislich.“

### Vorläufige Budgetaufstellung.

Die „Karlsruhe, 9. März. Dem „Heidelberger Tageblatt“ wird von hier geschrieben: Auf Veranlassung des Finanzministeriums hat die badische Regierung angeordnet, daß die staatlichen Behörden für die Budgetjahre 1910/11 bis längstens 1. Mai d. J. eine vorläufige Zusammenstellung an die vorgelegten Ministerien



begn, an das Finanzministerium gelangen lassen, in der...  
den Grundbesitz nachher oder dem Betrag nach erheblichen...  
Budgetperiode enthalten sind, und zwar sowohl für den...  
ordentlichen, wie für den außerordentlichen Etat. Diese...  
vorläufige Lebensfrist hat sich insbesondere auch auf das...  
personelle Gebiet zu erstrecken. Die Kostenangaben für...  
den außerordentlichen Etat können auf Grund von Vor...  
entwürfen und Schätzungen gemacht werden. Mit dieser...  
vorläufigen Budgetaufstellung soll erreicht werden, daß der...  
Standpunkt der Finanzverwaltung aus und zur...  
Behebung etwa sich ergebender Verhandlungen die er...  
forderliche Zeit gewinnt.

### Kleine badische Chronik.

**Mannheim, 9. März.** Der Kaiser der sozialdemo...  
kratischen Landesorganisationen und Vertreter des 11. bad...  
Landtagsabgeordneten, Heinrich Schäfer, ist heute früh an...  
den Folgen einer Blinddarmerkrankung gestorben.

**Mannheim, 9. März.** Am gestrigen Abend wurde...  
des ungarischen Gründers und Leiters des Pädagogischen...  
Wais „Luitpold“, Medizinalrat Dr. Alphonse Hermann, an...  
wobei im Besitz der Witwe das von einer hiesigen Dame...  
gestiftete Porträtbild des bedeutenden Arztes als...  
Gandelsplatz geht aus folgenden Zahlen hervor: Der...  
Gesamte Schiffsahrtverkehr im Staats-, Industrie- und...  
Brennstoffverkehr betrug im Jahre 1908 auf 7.786.228 Tonn...  
und 188.908 Tonn und Salz mit 350.014 Tonn...  
mit 1.458.949 Tonn, Getreide und Mehl mit 1.100.000...  
mit 1.100.000 Tonn und Salz mit 350.014 Tonn...  
Die Wertsumme der Grundbesitzverträge betrug...  
1908: 51,77 Millionen Mark gegen 51,67 Millionen Mark...  
im vorigen Jahre. Durch Kauf und Verkauf wurden nur...  
für 37,79 Mill. durch Erbschaft, Schenkung usw...  
von der Wert der durch Erbschaft, Schenkung usw...  
folgenden Verträge von 5,78 auf 9,32 und der...  
der Zwangsversteigerungen von 3,73 auf 4,46 Mill. Mark.

**Mannheim, 9. März.** Ein zur Hundstunde ver...  
weiblicher schmerzhaft entpang vor zwei Tagen...  
samt Anbindebetriebe seinem Vetter — einem Schlosser in...  
Nedarau — und treibt sich selber im Nedarauer Wald und...  
seit gestern Nacht, nachdem mehrfach versucht auf ihn Jagd...  
gemacht wurde, auf freiem Felde zwischen Nedarauer, Sedden...  
heimer und Freudenheimer Gemarkung und im Stadtgebiet...  
umher. Gestern mittag zwischen 12 und 1 Uhr ist er im...  
Nedarauer Wald den verworrenen Alpenpfeifer eines Spazier...  
gehenden Privatiers von hier tot und viel später das...  
Wird eines heranziehenden Wälders an, indem er demselben an...  
den Hals sprang. Das Pferd stürzte hierbei und der Gendarm...  
sag sich eine Verletzung des rechten Fußes zu. Er konnte...  
noch mehrere Schritte auf den stehenden Wolf ab und schreit...  
ihn aus der Ferne zu haben. Von Seiten der Jagdberechtigten...  
wurde im Laufe des heutigen Tages energisch 3-Jagd auf...  
das Tier gemacht.

**Vom Schwarzwald, 9. März.** Eine bessere...  
Zeit scheint für die Schwarzwälder Alpenzucht zu kommen...  
zu kommen. Das Vieh ist lebhafter. Größere...  
Wälder liegen aus Amerika, Frankreich, Belgien und...  
Dänemark vor. Aus England ist vorerst nichts zu erhoffen...  
Zugegen glaubt man sich in Japan und China neue...  
Abzüge vorzusehen zu können.

**Vom Kaiserstuhl, 9. März.** Bei der letzten...  
Medienberichterstattung wurden die unternommenen...  
und vorzüglich geistige Neben-Anlagen der...  
Wismarckischen „Luitpold“ mit einem ersten Preis...  
ausgezeichnet.

**Aus dem Elsaß, 10. März 1909.** Auch die Zeichen der Zeit...  
in Straßburg findet am Donnerstagabend eine...  
Verammlung statt, zur Erörterung der Frage über die...  
Einführung des freiwilligen weiblichen Dienst...  
jahres. Zu dieser Verammlung sind alle Frauen und...  
eingeladen, die ein Interesse an der Sache haben, freundschaftlich...  
einladen! — In Weiskirchen wird dieser Tage der...  
bestmögliche Gendarm Köhler im Alter von 25...  
Jahren. Der Verstorbene dürfte mandem badischen...  
Veteranen von 1870 bekannt sein. Es war am 25. Juli...  
1870, als der heutige Weiskircher Dr. Emil, Graf J...  
Lin, mit badischer Kapazität zwischen Karlsruhe an...  
der Seite auf einen Feldzug ausbrach, eine ziemlich un...  
glückliche Begegnung mit dem französischen Gendarm Köhler...  
habe, wobei es beide hieße abtote. Im Krieg feind...  
schickten beide — Köhler und Köhler — später manchen...  
freundlichen Gruß, besonders in überjünglicher Zeit, un...  
abhängig der Siegesfeier des Grafen J...  
dabei die Dragoner Köhler, mit dem sich der Franzose...  
dortmals besonders „verwundete“, behielt den Alten später...  
dieser zum Zwecke des gegenseitigen Austausch der...  
Erinnerungen aus jener denkwürdigen Zeit.

### Lokales.

**Karlsruhe, 10. März 1909.**  
Aus dem Kaiserstuhl. Vorgerichten mittag ist Prinz...  
Günther XXXII. Karlsruher Hof wieder abgereist.  
Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge...  
des Delegationsrats Dr. Seyd und des Geheimrats Dr...  
Richter. Nachmittags nahm Seine Majestät die...  
Vorträge des Geheimrats Dr. Freyberg von Babo und...  
des Ministers Reichert von Württemberg entgegen.

— Nach ein Legat des Grafen Mensa. Wie erst jetzt...  
bekannt wird, hat der so jah verstorbenen Graf Mensa auch...  
den Kaiserin und — Waschen testamentarisch eine...  
Stiftung hinterlassen und zwar in der Höhe von 15.000...  
Mark, wozu der Großherzog unter dem 18. Februar seine...  
Genehmigung erteilte. Sie wird den Namen tragen: „Al...  
gemeiner Unterhaltungs-Fonds für Kaiserin und...  
Waisen“.

— Das silberne Jubiläum der Fidelitas. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13. ds. eine kleine Feste im...  
Reinholdsthal statt.

— Vortrag über Erbden und Sulfanismus. Wie...  
man aus mittel, sind am 13. ds. Mts. 25 Jahre seit...  
Gründung des Vereins fideles. Konstante und Beamten...  
Fidelitas“ verfloßen. Die Feste des silbernen Jubiläums...  
ist für die Tage vom 6., 7. und 7. Juni in Aussicht ge...  
nommen. Zur Erinnerung an den Stiftungstag findet...  
laut heutiger Anzeige am 13



# Kommunikanten kaufen Kleider- und Anzugstoffe, Anzüge gut und billig, streng reell

Besichtigen Sie stets meine  
10 Schaufenster.

bei **J. Hertenstein**, Herrenstrasse 25,  
Inh.: Fr. Kuch.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Täglich Eingang von Neuheiten in soliden Kleider- und Blusenstoffen.



## Todes-Anzeige.

Heute mittag 1/4 4 Uhr verschied sanft und gottesgegeben unser lieber, treubeforgter Gatte und Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel,

**Martin Roth, Hauptlehrer a. D.,**

wohlvorbereitet, versehen mit den heiligen Sterbsakramenten, im Alter von 75 1/2 Jahren.

In tieffter Trauer:

Frau Luise Roth Witwe, geb. Doldt,  
Elise Andlauer, geb. Roth,  
Frieda Mattes Witwe, geb. Roth,  
Ludwig Roth,  
Anna Roth,  
Bertha Herdt, geb. Roth,  
Karl Andlauer, Reallehrer,  
Georg Herdt, Hauptlehrer.

Karlsruhe-Mühlburg, 9. März 1909.

Beerdigung: Donnerstag mittag 5 Uhr, vom Trauerhaus, Hardtsstraße 40, II.

## Bekanntmachung.

Nr. B. 1664. Der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Karlsruhe im Jahre 1909 liegt gemäß § 20 der Städteverordnungs-Anweisung zur Einsicht aller Beteiligten vom Donnerstag, den 11. d. M., ab während 8 Tagen auf dem Geschäftszimmer der Registratur, Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 74, nördlicher Seiteneingang, auf.

Karlsruhe, den 8. März 1909.

Der Stadtrat:  
Siegfried. Weiler.

## Bekanntmachung.

Nr. B. 1883. Den Besuch des Stadtgartens betreffend.  
Für den Besuch des Stadtgartens werden mit Gültigkeit vom 1. April 1909 bis 1. April 1910 neue Jahres- (Abonnements-) Karten ausgegeben.

Die Preise der Karten betragen für:

1. eine Hauptkarte . . . . . 5 M.
  2. eine Beikarte für ein Familienmitglied oder eine Kinderwärterin . . . . . 2 M. (Bisheriger Preis der Kinderwärterinnen-Karten 1 M.)
  3. eine Karte für Studierende der Technischen Hochschule und für Schüler hiesiger Kantalar oder städtischer Lehranstalten . . . . . 2 M.
- Die Jahreskarten — ausgenommen die Karten für Kinderwärterinnen — werden auf den Namen des Inhabers, die Kinderwärterinnen-Karten auf den Namen der Dienstherrin ausgestellt.
- Für Familien werden die Karten in der Weise ausgestellt, daß das Haupt der Familie eine Hauptkarte und jedes zum Haushalt gehörige Familienmitglied eine Beikarte erhält. Als Familienmitglieder werden außer der Frau und den Kindern nur Personen angesehen, welche an dem Haushalte der Familie teilnehmen (bei der Familie wohnen und essen); zur Familie zählende Kinder unter 10 Jahren sind frei.
- Die Karten für Studierende und Schüler werden nur auf Vorlage der Legitimation oder eines Ausweises des Klassenlehrers oder der Anstaltsleitung ausgestellt.
- Die Jahreskarten werden von Montag, den 22. März an beim Einnahmer des Stadtgartens gegen Erlegung der festgesetzten Gebühren ausgestellt und abgegeben. Infolge der Gebühren für bestellte Karten nicht bezahlt sind, ist beim Eintritt in den Stadtpark das Tageseintrittsgeld zu entrichten.
- Die Inhaber von Schuldverordnungen des Badischen Vereins für Gefäßge- zucht haben zur Erlangung der ihnen nach § 13 der Vorschriften für die Be- nützung des Stadtgartens zuzumehrenden Karten ihre Schuldverordnungen auf dem städtischen Hauptsekretariat (Rathaus, 2. Stock, Zimmer 39) vorzulegen.
- Die Jahreskarten sind nicht übertragbar und beim Eingang in den Stadtpark jedesmal vorzuzeigen.
- Bei Konzertveranstaltungen wird auch von den Abonnenten des Stadtparks Müßiggeld erhoben, welches, sofern im einzelnen nichts anderes bestimmt wird, beträgt:

- An Werktagen
- für erwachsene Personen je . . . . . 30 P.
  - für Kinder von 2-10 Jahren und Soldaten je . . . . . 15 P. (Kinder unter 2 Jahren sind frei).
- An Sonn- und gesetzlichen Feiertagen
- für erwachsene Personen je . . . . . 20 P.
  - für Kinder von 2-10 Jahren und Soldaten je . . . . . 10 P. (Kinder unter 2 Jahren sind frei).

Für die Stadtpark-Abonnenten ist auch ein Abonnement auf die Stadtpark- und Festhalle-Konzerte eingeführt. Dasselbe umfaßt je 25 Konzerte und gilt für Sonntags- und Werktagkonzerte, bei welchen das Müßiggeld den Betrag von 30 Pfg. nicht übersteigt.

Der Preis für ein Abonnement beträgt 5 M. für eine erwachsene Person; Kinder von 2-10 Jahren und Soldaten bezahlen 2 M. 50 Pfg.

Die Konzertabonnementskarten sind bei dem Einnahmer des Stadtparks jederzeit erhältlich; ihre Gültigkeitsdauer ist unbeschränkt. Die Inhaber sind verpflichtet, beim Besuche eines Konzertes jeweils auch die Stadtpark-Jahres- karten dem Kontrollpersonal vorzuzeigen.

Karlsruhe, den 4. März 1909.

Die Stadtpark-Kommission:  
Siegfried. Lacher.

## Tierschutzverein Karlsruhe.

Donnerstag, den 11. März, abends 8 1/2 Uhr, findet im Nebenzimmer zu den Vier Jahreszeiten die

### 33. Hauptversammlung

statt, mit folgender Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Berichts des Vorstandes über die Tätigkeit des Vereins;
2. Bericht des Rechners über die Jahresrechnung;
3. Entlastung des Vereinsvorstandes und des Rechners für die Jahresrechnung auf Grund des Berichts der Rechnungsprüfer;
4. Wahl des Vorstandes;
5. Wahl zweier Rechnungsprüfer;
6. Anträge und Wünsche,

wozu die Mitglieder und Freunde des Tierschutzes einladet  
Karlsruhe, den 18. Februar 1909. Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Der in Kürze beginnende Umbau meines Ladenlokals muß in Ermangelung eines Notladers in 2 Abteilungen erstellt werden.  
Um die zum teilweisen Bauen erforderlichen Räume frei zu bekommen, veranlasse ich

von Montag, den 8. März, bis Samstag, den 20. März

## Zwei große Ueberraschungs-Wochen in Damenkleiderstoffen

zu bis jetzt nicht dagewesenen, fabelhaft billigen Preisen.

Ohne Rücksicht auf Ein- und Verkauf sind fast

sämtliche Kleiderstoffe in 5 Serien eingeteilt

	und zwar:	Serie 1	das Meter	75 P.		Serie 2	das Meter	100 P.		Serie 3	das Meter	150 P.		Serie 4	das Meter	200 P.		Serie 5	das Meter	250 P.
Für Händler günstigste Kaufgelegenheit.																				

Auf diese Serien-Preise keine Marken, kein Sconto.

Auf alle übrigen Waren doppelte Marken, — 10 Prozent Sconto.

Von Montag, den 29. März, bis Samstag, den 10. April abends

## Zwei große Ueberraschungs-Wochen in Herren- u. Knaben-Konfektion.

Weitere Anzeigen folgen.

## J. Schneyer, Werderplatz,

Manufakturwaren, Ausstattungen, Herrenkonfektion.

## Baer & Elend

Bankgeschäft

Karlsruhe i. B. Lamnstrasse 10. Telefon 223

empfehlen sich für

alle bankgeschäftliche Transaktionen.

Ausführliche und gewissenhafte Auskunft über sämtliche Wertpapiere.

Auf Wunsch erhalten Interessenten Börsenberichte kostenlos.

## Wein-Versteigerung

in Durbach bei Offenburg (Baden).

Freih. Jörn von Bulach versteigert:

Dienstag, den 23. März 1909, vormittags 11 Uhr, im Gasthaus zum Ritter in Durbach,

ca. 60 000 Liter

selbstgezeugene 1903er, 1907er, 1908er Edelweine, weißen Bordeaux, Klevner, Riesling, (Klingelberger) Weißherbst, Rotwein-Auslese.

Näheres bei der Gutsverwaltung in Durbach.

Ehrlich im Handel.

## Fidelitas,

Verein katholischer Kaufleute und Beamten Karlsruhe.

Anlässlich der 25. Wiederkehr des Gründungstages der „Fidelitas“ ladet die Vorstandschaft die verehr. Mitglieder zu einem gemüthlichen

## Herrenabend

Christlich im Wandel, auf Samstag, den 13. ds. Mts., abends 9 Uhr, ins Vereinslokal freundlichst ein. Einführungen gestattet.

## Lieferung von Fußbodenöl.

Die Lieferung des für das Decken der Fußböden in den städtischen Lehranstalten u. erforderlichen Fußbodenöls soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Bedingungen und Lieferungsverzeichnisse liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Rathaus, Zimmer Nr. 122, zur Einsicht auf.

Ebenfalls sind die Angebote bis Donnerstag, den 18. März d. J., vormittags 9 Uhr, dem Schluss der Vergabung, einzureichen. Karlsruhe, den 9. März 1909.

Städtisches Hochbauamt.

## Stoffische

frische, selbstgewässerte in anerkannt vorzüglicher Qualität, per Pfund 25 Pfg. empfiehlt

Wilhelm Wiessner, 9 Warientstraße 9. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Lederhandlung Mühlburg. Großes Lager in Sohlleder und Sohlenauschnitt, sowie Schuhmacher-Verdarsartikel. Eduard Frisch, Rheinstr. 34 b.



## Warum ist Moskopf's Trauben-Senf mit der Traube

als bester rheinischer TafelSenf bekannt? Weil der beste Senf aus den dreifachen Preis des geringsten kostet, Moskopf's Trauben-Senf mit der Traube aber ausschließlich aus den besten und besseren Sorten Senfsamen mit den feinsten Zutaten und dem üblichen Farbzusatz hergestellt wird, die geringeren Qualitäten dagegen ohne diese geschätzte Signatur in den Handel kommen. Daher bietet diese geschätzte Marke unbedingte Gewähr für Erhalt erstklassiger Qualitäten.

In allen marktgängigen Verpackungsarten zu beziehen durch die meisten einschlägigen Engros- und Detail-Geschäfte.

Lieferung seitens der Fabrik nur an Wiederverkäufer. Rheinische Senf- und Weinessig-Fabrik, Th. Moskopf, Fahr (Rheinland).

Karlsruhe—Mühlburger

## Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt

Rheinstraße 113. Telefon 2255.

## Spezialität: Stärke-Wäsche

in absolut feinsten, einwandfreier Ausführung. Prompte Bedienung bei freier Abholung und Rücklieferung. Große Rasenbleiche u. Trocknung im Freien. Nach Auswärts franco gegen franco.

## Sanften, langanhaltenden Schnitt

garantiert meine Spezial-Marko Hummel-Rasiermesser.

In allen Breiten vorrätig! Alte Rasiermesser werden bei mir sorgfältigst fachgemäß geschliffen mit Garantie für guten Schnitt. Versand nach auswärts.

Karl Hummel, Werderstrasse 13.

## Fuldaer Bonifatius-Kalender für 1909,

gediegenster Volkskalender, mit prächtigem Farbendruckbild „Der hl. Antonius als Fürbitter“ und Wandkalender, das Stück nur 35 Pfg., zu beziehen durch die Geschäftsstelle des „Badischen Beobachter“.

NB. Die Zeitungsträgerinnen nehmen ebenfalls Bestellungen entgegen.